

München den 18.8.53.

Reisebericht.

I t a l i e n r e i s e .

Omnibus-Unternehmer Max Hadersdorfer hat vom 15. mit 18.8. eine Italien-Reise durchgeführt, die allen, die allen Teilnehmern ein wirklich schönes Erlebnis war. Schon in frühester Morgenstunde des 15.8.53. ging die Fahrt über München-Herrsching-Garmisch vorbei an den schönen bayerischen Bergen dem Zugspitzmassiv, durch Ettal, Oberau nach Tiroel, vorbei an den herrlichen Weissensee, Miltensee, Blindensee wo wir kurz Halt machten, um diese Schönheiten zu genießen. Es wurde wie auf der ganzen Fahrt die Kamera fleissig in Tätigkeit gesetzt, um diese Naturschönheiten in Bildern festzuhalten. Dann ging es der Talwand hoch zum Fernpass, vorbei am Fersteinsee und Kranssee, darüber grüsst das Fernsteinschloss. Über Imst ging es nach Landeck und Engadin zur österreichischen Grenze, anschliessend die Ital. Grenze.

Bei der weiteren Fahrt sind auf beiden Seiten reichtragende Obst und Weinplantaschen zu sehen, dahinter ringsum soweit das Auge reicht hohe Berge, in scheinend greifbarer Nähe. Zu den vielen Seen die wir berührten gehört auch der Röschlesee-der Muttasee, die Eisak, und der vielbesungene Fluss die Etsch.

Kurz vor 4 Uhr waren wir in Meran angekommen und bezogen unser gutes Quartier. Den Rest des Tages konnte jeder nach Belieben verbringen, am Abend war dann der gemütliche Teil.

Am nächsten Tagging es nach reichlichen Frühstück früh 7 Uhr weiter nach Bozen, Trient zum Gardasee.

Links die Dolomiten, rechts die SaTurner Klause mit abwechselnd Olivenbäume, Mais, auch Seidenraupenzucht konnten wir sehen. Bozen ist eine grosse und sehr schöne Stadt. In Trient ging es über die Etschbrücke zum Largasee mit einer Steigung von 300 m. Das Endziel und zugleich das aller-schönste von der Reise war der Gardasee, er wird mit Recht als der schönste Tiroeler See bezeichnet. Er ist 55 Km. lang an der engsten Stelle 5 an der breitesten Stelle 18 km breit. 60 Tunnelle führen durch den Gletscher zum Citronenhain. Hier Abschied nehmen fällt jedem Besucher schwer. Nach einigen Stunden Aufenthalt setzten wir unsere Fahrt fort, wieder zurück nach Bozen, Trient zum neuen Quartier Sterzing, am Fusse des Fern-Passes. Nach guter unterbringung im Hotel, wo dann unsere Gäste noch einige gemütliche Stunden verbrachten. *Gott*

Nach einer kurzen Nacht kam der 3. und letzte Tag der Reise, denn alles Schöne nimmt einmal ein Ende. Über den Brennerpass ging die Fahrt nach Innsbruck, wo wir noch einmal ein paar Stunden Aufenthalt hatten, in dieser so herrlichen Stadt an Inn. Leider mussten wir an die Heimfahrt denken und so ging es zurück zur Zollgrenze und weiter über den Zirler Berg mit 27 % Steigung. Weiter ging die Fahrt zum Walchen und Kechelsee wo wir in Urfeld noch eine kurze Rast machten. Immer näher ging es über München der Heimatstadt Moosburg zu. Alle Teilnehmer waren sehr beeindruckt von dieser wirklich sehr schönen Reise und es wäre jedem zu empfehlen sich ein Sparkonto anzulegen, um einmal im Jahre solche Urlaubbefahrt machen zu können.

Herrn Steck dem bewährten Reiseleiter sei hier gedankt für seine aus-fäh lichen Ansagen, ebenso Herrn Hadersdorfer der als sicherer Fahrer zielbewusst diese Reisen durchzuführen versteht.

*Hadersdorfer*